

(Beitrag ist erschienen in: KoOP-News Nr. 9 (1/2008))



Angela Peetz (Regionales Rechenzentrum - Servicecenter for Education and Administration - Information Technologies/MICHeL-Dienste, eLearning-Beauftragte der Universität Hamburg)

elBase I ist ein Konsortialprojekt, das von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften gemeinsam mit dem Präsidium der Universität Hamburg durchgeführt wird. elBase I hat das Ziel, die nachhaltige Integration digitaler Medien in alle Kernprozesse von Lehre und Studium der beteiligten Fakultäten zu verwirklichen und damit die Umsetzung der eLearning-Strategie der Universität Hamburg effektiv voranzutreiben. eLearning-Angebote sollen langfristig keine Besonderheit mehr sein sondern als selbstverständlicher Teil des Student Life Cycles in Curriculum und Prüfungsordnung integriert werden. Das Projekt elBase I ist dabei ein wichtiger Katalysator für die Integration verbesserter Organisations- und Supportstrukturen für eLearning in das Studium der beteiligten Fakultäten.

Im Projektrahmen werden in den beteiligten Fakultäten dezentrale, am jeweiligen Dekanat angesiedelte eLearning-Büros eingerichtet werden, die sowohl untereinander als auch mit einem zentralen eLearning-Büro eng kooperieren, um so Synergien effektiv zu nutzen. Zur Erreichung der Gesamtziele des Projektes

- ▶ Einbettung von eLearning in Student Life Cycle,
- ▶ Integration von eLearning in Studien- und Prüfungsordnungen durch Beratung und Begleitung entsprechender Gremien,
- ▶ bedarfsgerechte Informations- und Qualifikationsangebote für Lehrende und Tutoren,
- ▶ fakultätsübergreifende Standardisierung durch den strategischen Einsatz von einheitlichen Prozessen und Systemen, wie sie das Regionale Rechenzentrum u.a. mit Blackboard CE, CommSy und Connect vorhält, soweit Sonderlösungen vermeidbar sind,

werden sieben Teilprojekte mit verschiedenen Arbeitspaketen definiert. Die Teilprojekte werden von allen drei beteiligten Fakultäten und dem Präsidium der Universität Hamburg gemeinsam getragen.

Teilprojekte	Beschreibung
GES	Gesamtkoordination
eBüro	Aufbau dezentraler und zentraler Strukturen in Form von eBüros
ORD	eLearning in Studien- und Prüfungsordnungen
QUALI	Qualifikationsangebote für Wissenschaftliches Personal
S	Seminare ans Netz der Universität Hamburg
IKV	Etablierung eines nachhaltigen Informationsmanagements zum eLearning sowie Etablierung einer Kommunikations- und Veröffentlichungsplattform zur Zusammenarbeit zwischen den Fakultäten
LC	Student Life Cycle

eLearning-Büros

Das Teilprojekt eBüros stellt einen wesentlichen Kernbestandteil des Gesamtprojektes elBase I dar. Damit Lehrende künftig „vor Ort“ Ansprechpartner haben und die Bedürfnisse der Fakultäten besser erfasst werden können, wird die Einrichtung dezentraler Anlaufstellen für alle Fragen rund ums eLearning dringend notwendig. Gestärkt werden die dezentralen eLearning-Büros durch ein zentrales eLearning-Büro als Beratungs-, Planungs- und Koordinationsstelle. Diese zentrale Anlaufstelle soll zunächst um einen kleinen Pool an studentischen Hilfskräften erweitert werden, die direkten Support vor Ort anbieten können und so die dezentralen eLearning-Büros unterstützen. Angestrebt wird eine Ausrichtung auf einen hohen Bekanntheitsgrad der Standorte und Personen in den neuen Anlaufstellen, um sowohl Lehrenden als auch Studierenden in al-

len Phasen des studentischen Lebenszyklus flexible Unterstützung anbieten zu können, sobald Fragen zum Themenkreis eLearning auftauchen.

Zu den Aufgabenstellungen der einzelnen **dezentralen eLearning-Büros** gehören:

- ▶ Beratungsleistungen für Wissenschaftliches Personal in den Fakultäten
- ▶ Kooperation mit dem zentralen universitären eLearning-Büro und Aufbau einer gemeinsamen, fakultätsübergreifenden Informationsvernetzung
- ▶ Erarbeitung von Vorschlägen zur Umsetzung von eLearning in Studienordnungen und Kooperation mit den Fakultätseinrichtungen für Lehrplanung und Studierendenbetreuung
- ▶ Koordination und Beratung zur Verankerung von elektronischen Leistungsnachweisen in den Prüfungsordnungen in Zusammenarbeit mit Ref. 31 „Referat für Rechtsangelegenheiten in Studium und Lehre“
- ▶ Vermittlung zwischen der Fakultät und dem Regionalen Rechenzentrum bzgl. technischer Anforderungen
- ▶ Bedarfserhebung und Begleitung koordinierter Veranstaltungen
- ▶ Ausarbeitung und/oder Anpassung von Schulungsmaterial für Wissenschaftliches Personal in Kooperation mit dem zentralen eBüro, den eBüros untereinander, dem Zentrum für Hochschul- und Weiterbildung (ZHW) und der Arbeitsstelle für wissenschaftliche Weiterbildung (AWW) um hier Synergien zu schaffen, aber auch die fakultären Eigenbedarfe zu berücksichtigen.
- ▶ Regelmäßige Teilnahme an allen Projektaktivitäten von elBase I und Folgeprojekten
- ▶ Aufbau einer gegenseitigen Vertretungsstruktur (fakultätsübergreifend)
- ▶ die eigenständige Umsetzung von Lehrinhalten als eLearning-Material ist nur bedingt Aufgabenstellung der eBüros. Hier sollen erweiterte Supportstrukturen die Aufgabenumsetzung übernehmen, das eBüro koordiniert die gleichzeitigen Bedarfsanforderungen und leitet die Umsetzung an, achtet auf Einhaltung didaktischer Grundregeln und definiert Anforderungen an das Design der Umsetzung
- ▶ Regelmäßige Abstimmung mit dem FIO der Fakultät über den Inhalt einzelner Projektumsetzungen („Berichtsverpflichtung“)
- ▶ Kontakt zum Büro des Behindertenbeauftragten der Universität Hamburg
- ▶ Kontakt zur Pressestelle der Universität Hamburg und - sofern vorhanden - der Fakultät
- ▶ Durchführung von Lehrveranstaltungen im Rahmen berufsqualifizierender Ausbildung (ABK) nach eigener Vorbereitung. Nach der Etablierungsphase von elBase I kann eine Lehrverpflichtung auf 2SWS pro Jahr begrenzt eingeführt werden, eine Anrechnung von allgemeinen Veranstaltungen mit studentischer Beteiligung der Teilnehmenden ist möglich.

Zu den Aufgabenstellungen des **zentralen eLearning-Büros** gehören zusätzlich zu den o.g. Aufgaben der eLearning-Büros:

- ▶ Kooperation mit den dezentralen eLearning-Büros und Aufbau einer gemeinsamen, fakultätsübergreifenden Informationsvernetzung
- ▶ Beratungsleistungen für Wissenschaftliches Personal in den übergreifenden Einrichtungen und des Präsidiums
- ▶ Fortführung von Leistungen aus der KoOP-Projektlinie „Awareness“ (Newsletter, Expertenworkshops, eLearning-Projektdatenbank, eLearning-Barometer, eLearning-Portal, Community Building)
- ▶ Informationsweitergabe zu konkreten Projekten bzw. eLearning-Angeboten an anderen Standorten, Unterstützung von nationalen und internationalen Kooperationen sowie die Pflege von Kontakten zu anderen nationalen und internationalen eLearning-Zentren
- ▶ Regelmäßige Abstimmung mit dem Vizepräsidenten für Lehre und dem CIO der Universität Hamburg über den Inhalt einzelner Projektumsetzungen („Berichtsverpflichtung“)
- ▶ Erarbeitung von Vorschlägen zur Integration von eLearning in Studienordnungen und Kooperation mit den Fakultätseinrichtungen für Prüfung, Lehrplanung und Studierendenbetreuung
- ▶ Durchführung von Lehrveranstaltungen im Rahmen berufsqualifizierender Ausbildung (ABK) nach eigener Vorbereitung als zentrales Angebot der Universität Hamburg für Studieninteressierte, Alumni und als Weiterbildung

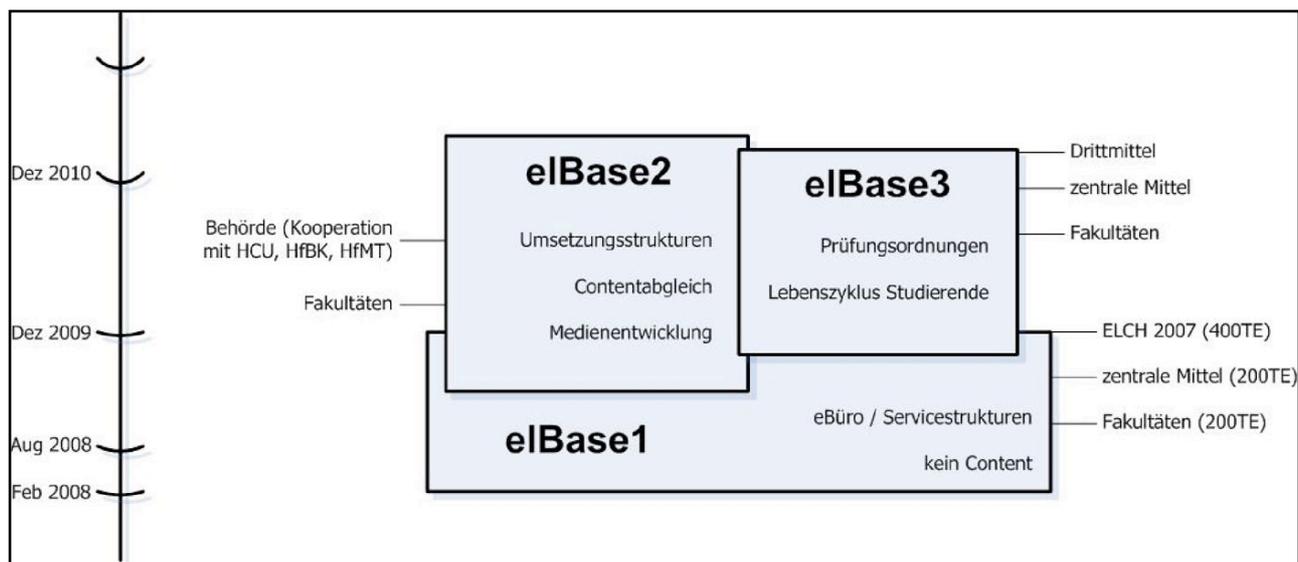
Auch die Weiterführung des Programms „Seminare ans Netz der Universität Hamburg“ soll im Rahmen von eBase1 koordiniert und umgesetzt werden (Teilprojekt S). Um hier eine bessere Übersicht über die eLearning-Aktivitäten an der Universität Hamburg zu bekommen, soll durch das zentrale eLearning-Büro mit der Unterstützung durch die eLearning-Büros der Fakultäten eine Bestandsaufnahme durchgeführt werden.

- ▶ Welche Projekte haben noch im Einsatz befindliche Produkte hervorgebracht?
- ▶ Welche Projekte benötigen Hilfestellung in Form von finanzieller oder personeller Art um wieder belebt zu werden?
- ▶ Aus welchen Gründen wurden Projekte nicht mehr weitergeführt und können daraus für die Zukunft Empfehlungen gezogen werden?

Eine in Projektanträgen aus gutem Grund immer wieder geforderte Prämisse ist die Nachhaltigkeit. Erfolgsfaktoren für Nachhaltigkeit sollen systematisch aufgezeigt werden. Es soll gezeigt werden unter welchen Voraussetzungen ein Projekt mit großer Wahrscheinlichkeit erfolgreich ist und andererseits, welche Rahmenbedingungen kontraproduktiv sind. Hieraus können Rückschlüsse für weitere Fördermaßnahmen gewonnen werden. Sicher können nie alle geförderten Maßnahmen dauerhaft erfolgreich sein, allein durch Veränderungen z.B. innerhalb eines Lehrstuhls oder sich verändernden Rahmenbedingungen. Eine Wirksamkeit von Fördergeldern sollte aber messbar sein. Dies zu erfassen ist ein wesentlicher Aspekt der Bestandsaufnahme.

Ausblick eBase2 und eBase3

Der in diesem Projektantrag skizzierte Projektablauf kann nur als erster Schritt einer größeren Initiative zur nachhaltigen Sicherung und Einbettung von eLearning in der Lehre verstanden werden. Die Universität Hamburg hat über die verabschiedete eLearning-Strategie bis 2010 bereits den Rahmen für weitere Ziele aufgezeigt.



Die Planung der aufbauenden Projekte eBase2 und eBase3 ist nicht Bestandteil dieses Projektantrages und dient in der Kurzskeizze nur dem Verständnis der Gesamteinbettung.

Insgesamt greift eBase die mit der Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen einher gehenden Veränderungen im Studienverlauf auf und orientiert sich weniger an technischen Spezialausprägungen, sondern richtet den Fokus auf die Bedürfnisse der Lehrenden und Studierenden, damit sich Hamburg als ein Standort mit vielfältigem und exzellentem Bildungsangebot auszeichnet.

Kontakt: Dr. Angela Peetz • angela.peetz@rrz.uni-hamburg.de